

Bordelle gab es auch in Konzentrationslagern

Vortrag am Donnerstag in der Markthalle

Herford (HK). Ein Vortrag mit dem Titel „Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern“ wird am kommenden Donnerstag, 8. Oktober, in der Herforder Markthalle zu hören sein. Beginn ist um 19 Uhr. Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt. Besucher werden gebeten, an die Mund-Nasen-Bedeckung zu denken.

Häftlingsbordelle sind ein in der Geschichte der Konzentrationslager bislang wenig beachtetes Phänomen. Die weiblichen Häftlinge, die Sex-Zwangsarbeit leisten mussten, schwiegen nach 1945 ebenso über ihre Erfahrungen wie die Bordellbesucher – männliche, vor allem deutsche Häftlinge, denen die SS den Bordellbesuch

im Rahmen eines Prämiensystems ermöglichte.

In den Jahren 1942-1945 mussten Frauen in insgesamt zehn Konzentrationslagern Sex-Zwangsarbeit leisten. Die Mehrzahl von ihnen wurde im Frauen-KZ Ravensbrück rekrutiert. Die Projektgruppe Ravensbrück aus Bielefeld wird Einblicke in dieses wenig bearbeitete und kaum beachtete Thema geben und über die Schwierigkeiten der Auseinandersetzung damit berichten.

Veranstalter ist die Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford in Kooperation mit dem Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken aus Herford sowie der Initiative 9. November aus Bünde.